

**An der Bühler**  
**dem letzten großen Kaltwasserfluss**  
**in Baden-Württemberg**

**Eine Leserwanderung**

**von Wandermagazin und Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e. V.**

mit

Konrad Lechner

Redaktion Wandermagazin

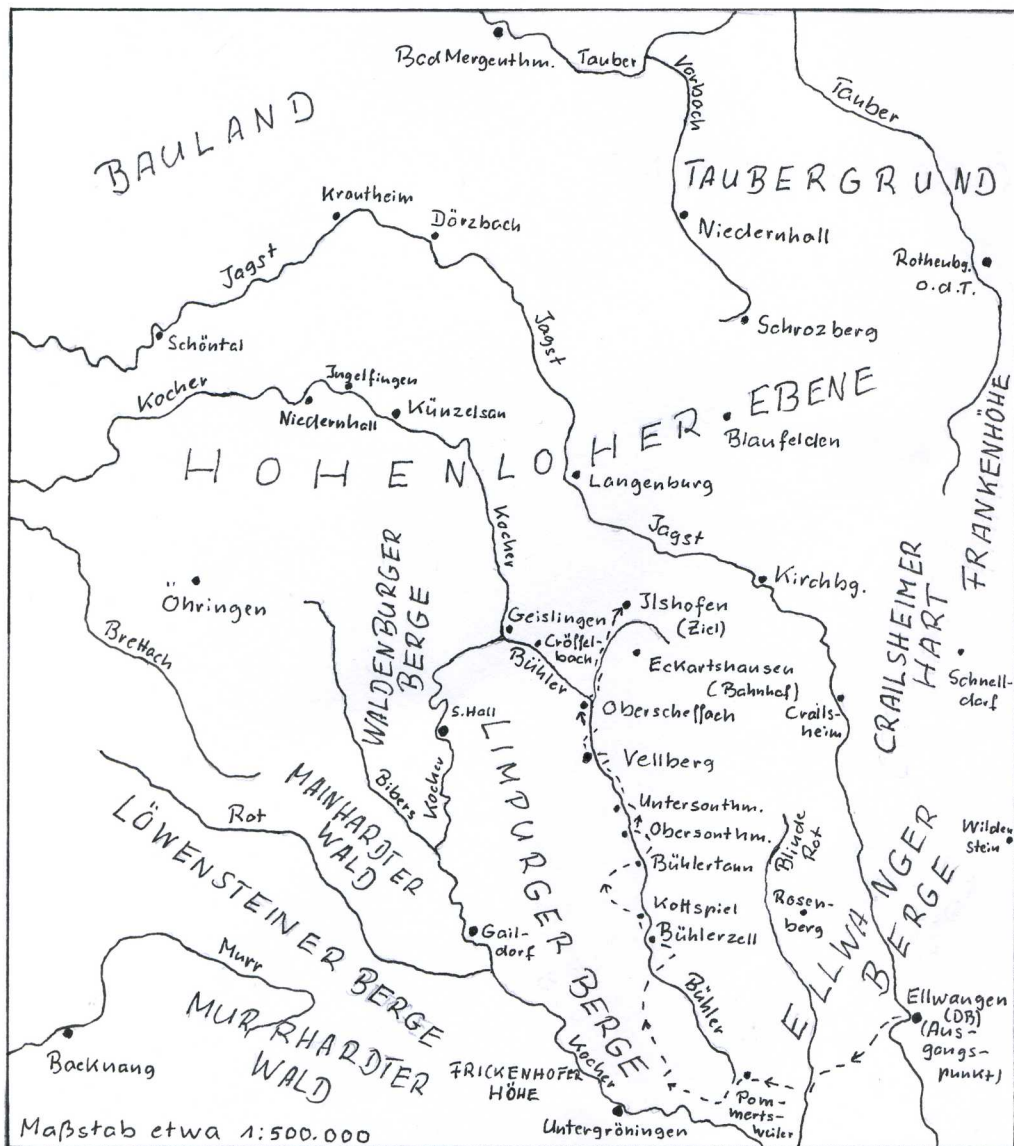
2. bis 5. Oktober 2008

[www.wandermagazin.de](http://www.wandermagazin.de)

[www.hs-tourismus.de](http://www.hs-tourismus.de)

# Eine viertägige natur- und kulturkundliche Wanderung

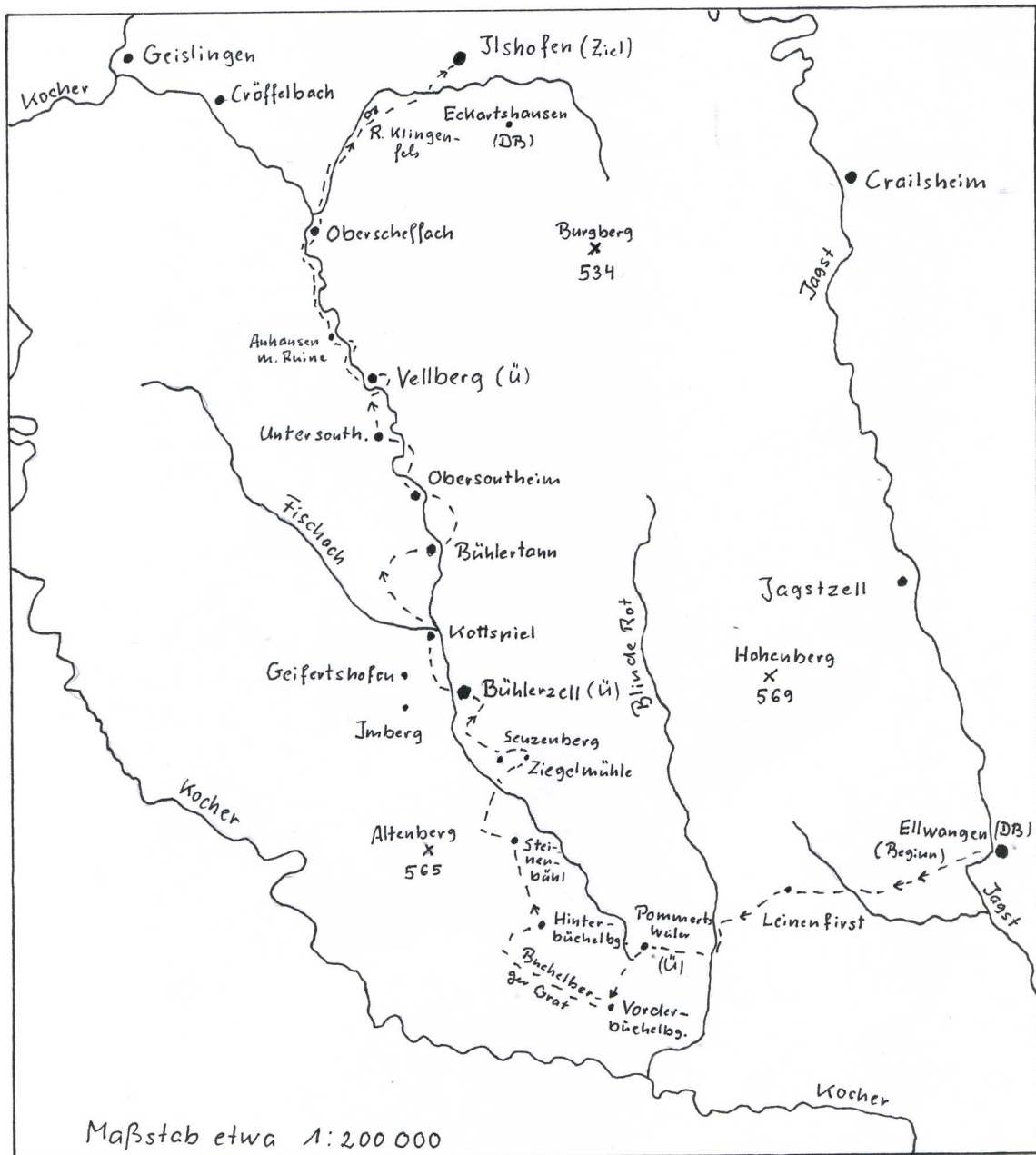
## 1. Die Lage des Wandergebietes in den umgebenden Landschaften



Landschaften: Franken, Württembergisch Franken, Hohenlohe, Hohenloher Ebene, Taubergrund, Bauland

Gebirge: Schwäbisch-Fränkischer Wald, Schwäbischer Wald

## 2. Die Wanderroute



## 3. Von Ellwangen nach Pommertsweiler

### 3.1. Aussichtspunkt am Bildstock NW Schrezheim

- im Vordergrund Rotenbach und Schrezheim
- Rodungsfläche um Ellwangen
- im Hintergrund deutlich höher gelegen der Schönenberg mit der Wallfahrtskirche und der Hügel mit dem Schloss
- rechts vom Schloss erstreckt sich ein Höhenzug nach Süden
- die Rodungsfläche um Ellwangen liegt überwiegend auf Keupersandstein
- die Landstufe östlich und südlich Ellwangen ist über dem Sandstein noch von den Gesteinen des Unteren Juras bedeckt



Blick vom Bildstock in Richtung Osten

- (1) Verebnung weitgehend auf Sandstein aus der Keuperzeit
- (2) Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg
- (3) Schloss

### 3.2. Beobachtungen auf dem weiteren Weg nach Pommertsweiler

- dicht bewaldet, außer einer großen Rodungsfläche, die sich von Leinenfirst nach Süden erstreckt
- sehr tief eingeschnittenes Tal der Blinden Rot
- die oberste Gesteinsschicht der Ellwanger Berge sind Sandsteine des Keupers, die bei der Verwitterung nährstoffarme Böden ergeben. Die große Rodungsfläche bei Leinenfirst geht auf den Unterem Jura mit seinen fruchtbaren Böden zurück.
- die Wanderroute kreuzt das Tal der Blinden Rot wenige Kilometer vor der Mündung des Flusses in das noch tiefer gelegene Kochertal. Die Erosion eines Flusses hängt von der Nähe und Lage seines Vorfluters ab

### 3.3. Aus der Oberamtsbeschreibung des Königreichs Württemberg von 1886

„ Ellwangen liegt, wie schon bemerkt, am Südsaum des riesigen Waldgürtels, der von Südwest nach Nordost sich umherbreitet, die schönen Thäler der Bühler, der blinden Roth, der Jagst und der östlich abfließenden Rothach umfangend...Auf der Liashochebene schweift der Blick weit über wogende Kornfelder hin an die schönen Einzelberge Hohenbaldern und Ipf... Auch links der Jagst liegen einige größere Fetzen dieser Hochfläche und reichen bis zu dem die Westgrenze des Bezirks bildenden tiefen Waldthal der nordsüdlich strömenden blinden Roth. Auch hier treffliche Fernsichten, besonders bei Bronnen, Leinenfirst und dem

